

# I'll be there

## Eine Liebe über die Vernunft

Von Smiloda\_VIP

### Kapitel 1: Angenehme Überraschung

Gähmend machte sich Seunghyun auf dem Weg zum Badezimmer. Nach einem so anstrengenden Tanztraining war erst einmal duschen angesagt.

Als er die Badezimmertür öffnete kam ihm bereits eine große, heiße Nebelwand entgegen. Das hätte er sich natürlich denken können, dass auch einer seiner Bandmitglieder das Bedürfnis verspürt hatte sich den Schweiß vom Körper zu waschen.

„Dongsaeng“, rief er in das Bad herein.

„Dongsaeng, beeil dich mal ich will auch duschen. Sonst komme ich zu dir rein und zerze dich persönlich da raus.“

Innerhalb von einer Sekunde verkrampfte sich Jiyong, welcher unter der Dusche stand. Er musste sich jetzt zusammenreißen. Er durfte unter keinen Umständen den Älteren die Wahrheit sagen, was er von dieser Idee hielt. Die Vorstellung von sich und Seunghyun unter der Dusche ließ ihm ein Kribbeln über den Rücken laufen. Er musste aufhören zu träumen sofort oder er würde ihn ein paar Sekunden nicht mehr wissen was geschehen würde. Er holte einmal tief Luft, bevor er in der Lage war dem Älteren zu antworten.

„Ist schon gut Seunghyun, ich bin schon so gut wie fertig.“

Kurz darauf hörte er die Tür wieder ins Schloss fallen. Erleichtert wusch er sich den Rest des Duschgels von seinem Körper und öffnete die Duschtür, um sich sein Handtuch zu nehmen.

Jiyong öffnete die Augen und schaute nach vorne. Und dort stand er, Seunghyun, splitterfasernackt.

„Na geht doch, Jiyong“, begann er, doch er wurde unsanft unterbrochen als der Jüngere einen Satz rückwärts machte und gegen die Wand knallte.

„Jiyonga, was machst du? Alles okay?“, Seunghyun ging einen Schritt auf den Jüngeren zu um ihn wieder hoch zu helfen, doch der blinzelte ihn nur wütend an. „Was fällt dir ein Seunghyun“, presste er zwischen geschlossenen Zähnen hervor. „Wie kannst du es wagen mich so zu erschrecken?“

Mit diesen Worten schnappte er sich sein Handtuch und stürmte aus dem

Badezimmer.

Seunghyun konnte nicht anders als ihm hinter her zu starren. Was war nur in Jiyong gefahren? Seit wann reagierte der Jüngere denn so heftig darauf, wenn er ihn nackt sah? Früher hatte ihnen das doch auch nichts ausgemacht, warum konnte Jiyong das nun nicht mehr ertragen?

Seunghyun hatte sofort erkannt, dass nicht sein plötzliches auftauchen der Grund für den Schreck Jiyongs war, sondern Seunghyuns Nacktheit. Sein Blick richtete sich wieder auf die Badezimmertür die noch vor ein paar Sekunden so brutal ins Schloss geschlagen wurde. Die größte Frage, die sich ihm auftrat war, warum sich Jiyong so verhalten hatte und plötzlich kam ihm eine Eingebung. Hatte der Leader etwa sein Geheimnis heraus gefunden? Wusste er, dass Seunghyun mehr als Freundschaft für ihn empfand? Wusste Jiyong, dass sein bester Freund in ihn verliebt war? Schweißtropfen bildeten sich auf seiner Stirn. Was wenn Seunghyun selbst der Grund dafür gewesen ist, dass Jiyong weggelaufen ist. Was wäre wenn der Jüngere sich nun vor ihm ekelte? Die gesamten letzten Wochen nein Monate hatte er Angst davor gehabt, dass genau dies passieren würde und nun war scheinbar doch das eingetreten was er befürchtet hatte.

Er ließ sich mit dem Rücken an der Duschwand herunter gleiten und legte die Hände vors Gesicht. Er spürte, wie nasse und heiße Tränen seine Wangen herunter rollten. Er hatte nie gewollt, dass seine unrealistische Liebe zu Jiyong die Beziehung zwischen den beiden zerstörte.

Keuchend lehnte Jiyong an seiner verschlossenen Zimmertür. Warum war ihm das bloß gerade passiert? Er war knapp davor gewesen seine Beherrschung zu verlieren. Er war haarscharf an der Grenze gewesen direkt im Badezimmer über Seunghyun her zu fallen. Er wollte ihn. Er wollte die Lippen des Älteren wieder auf seinen spüren, so wie bei Secret Garden Parody, als er endgültig gespürt hatte, dass er zwischen sich und Seunghyun mehr als nur gute Freundschaft wollte. Vorsichtig ließ er sich auf das Bett sinken. Er trug immer noch nur ein Handtuch um den Hüften, doch das störte ihn jetzt nicht weiter. Verzweifelt vergrub er sein Gesicht in seinen Händen. Wie sollte das nur weiter gehen? Er konnte ja nicht ewig von Seunghyun weglaufen, vor allem da sich die beiden auch noch ein Zimmer teilten.

„Ahh“, ließ Jiyong einen verzweifelten Schrei erklingen. Was sollte er nur tun?